

Die 18. Helmstedter Sportlerehrung – Das Showprogramm



Ab durch die Mitte: Die „Flying GaBös“ wurden für ihre Trampolinshow mit stehenden Ovationen gefeiert. Die 16 zusätzlichen Proben zahlten sich voll und ganz aus.

FOTOS (8): SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24



Ein Meister mit den Diabolos: Mr. Wow sorgte bei seinem „Highspeed-Auftritt“ mit den Spielgeräten für staunende Gesichter – und den Wow-Effekt eben!



Schattenspiele: Die 10- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler vom GaBö beeindruckten mit ihren Bodenturn-Leistungen.



Ein Hingucker: Hochklassig und lustig zugleich war die Breakdance-Show von Mr. Wow.



Sie entführten die Besucher in den „Lappwald-Dschungel“: die Rhythmischen Sportgymnastinnen des MTV Braunschweig.

Lappwald-Dschungel – Wow-Effekt!

Tolle Lokalmatadore: Die „Flying GaBös“ werden mit stehenden Ovationen gefeiert.

Von Jens Neumann, Felix Weitner und Jens Semmer

Bad Helmstedt. Es wurde gelacht, gelauscht und vor allem gestaunt! Das Showprogramm der 18. Sportlerehrung des Kreissportbundes Helmstedt, die wie gewohnt von den Helmstedter Nachrichten präsentiert wurde, war traditionell abwechslungsreich und bescherte den Besuchern im vollbesetzten Bad Helmstedter Brunnentheater einen kurzweiligen Abend.

Einen großen Anteil daran hatten die „Flying GaBös“: Die Lokalmatadore vom Gymnasium am Böttschenberg legten einen klasse Auftritt hin, der das Publikum einfach nur begeisterte. Die 30 Schülerinnen und Schüler, die Spitzenleistungen im Bodenturnen und im Trampolinspringen ablieferten, wurden völlig zu Recht mit stehenden Ovationen gefeiert.

Und das, obwohl die Schützlinge von Christiane und Friedrich Jungenkörper einen großen Umbruch hinter sich haben: Im Vergleich zum

Vorjahr schieden gleich elf Stammkräfte nach dem Abitur aus – Nachwuchssorgen scheinen den „Flying GaBös“ aber fremd zu sein. Doch auch für sie gilt: ohne Fleiß keinen Preis. Die 10- bis 17-jährigen Talente legten für den 17. Auftritt bei der 18. Sportlerehrung 16 zusätzliche Proben ein. Sonderschichten, die sich ausgezahlt hatten!

Aber der Reihe nach: Die Rhythmischen Sportgymnastinnen des MTV Braunschweig entführten die Gäste im Brunnentheater zur Begrüßung mit ihrer sehenswerten Darbietung ins Dickicht des Amazonas. Oder wie es KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche formulierte: „In den Lappwald-Dschungel.“

Wie vielseitig und unterhaltsam zugleich Adrian Mathias ist, das stellte der Berliner Künstler, der unter dem Namen „Mr. Wow“ bereits zahlreiche Auftritte im Fernsehen und auf den großen Varieté-Bühnen hatte, bei seinen drei Darbietungen unter Beweis. Zunächst hatte er die Lacher auf seiner Seite, als er Mozarts „Eine kleine Nacht-

musik“ auf dem Cello spielte und über „Gangnam Style“ den Weg zu AC/DC's „T.N.T.“ fand. Und auch als Breakdancer machte Mr. Wow eine gute Figur, als er mit einem Lutscher im Mund einhändig munter seine Kreise drehte.

Höhepunkt seiner Auftritte – und damit krönender Abschluss der Sportlerehrung – war jedoch seine „Highspeed-Diabolo-Show“, mit der er bereits die Jury beim „RTL-Supertalent“ begeistert hatte. Keine Frage, es war schon imposant, wie er dieses Spielgerät beherrschte und mit welchem Tempo er es über die Bühne bewegte. Einfach: „Wow!“

Temporeich ging es auch beim Auftritt der Honeybees zu: Der mehrfache deutsche Cheerleading-Meister aus Wolfsburg nutzte bei seinen Pyramiden und Sprüngen die gesamte Höhe der Bühne im Brunnentheater aus – mehr ging einfach nicht. Und Freunde der leisen Tönen kamen bei „Privet Drive“ auf ihre Kosten: Die Helmstedter Band präsentierte bekannte Coversongs in akustischem Gewand.



Von Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“ ging es mit dem Cello weiter zu AC/DC's „T.N.T.“

Sehen Sie mehr

Eine Bildergalerie vom Gala-Abend gibt es online unter: helmstedter-nachrichten.de



Heimspiel: Die Helmstedter Band „Privet Drive“ spielte Coversongs in akustischem Gewand.



Meisterlich: Die Honeybees aus Wolfsburg präsentierten Cheerleading auf Spitzenniveau.